

# EU-ERWEITERUNG UND EUROPÄISCHE IDENTITÄT

Peter JORDAN, Wien\*

mit 1 Abb. im Text

## INHALT

<i>Abstract</i> .....	43
<i>Zusammenfassung</i> .....	44
1 Einleitung .....	44
2 Eigene Traditionen der Erweiterungsländer und ihre Auswirkungen auf die europäische Identität.....	45
3 Schlussbemerkungen .....	57
4 Quellen- und Literaturverzeichnis .....	57

### *Abstract*

#### *EU enlargement and European identity*

*The enlargement of the European Union in the east and southeast of Europe encounters distinctive regional cultural and social traditions that might persist once those countries will have been truly integrated, and might well contribute new facets to a common EU identity. This paper focuses in particular on the strong sense of national identity, the centralism, the often problematic relations with national and/or ethnic minorities, the strong position of religious denominations and the special attitude towards, and relationship with, the U.S. prevalent in these countries and discusses the impact these features might possibly have for a common European identity. The study is not limited to the new EU members (Estonia, Latvia, Lithuania, Poland, Czech Republic, Slovakia, Hungary, Slovenia, Malta, and Cyprus) and the 2007 accession candidates (Croatia, Romania, and Bulgaria), but also includes the countries of the Western Balkan region having the option of joining the EU at a later date as well as Turkey.*

### *Zusammenfassung*

*Die Erweiterung der Europäischen Union (EU) in den Osten und Südosten Europas stößt auf starke eigene Traditionen im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich, die sich nach der Integration dieser Länder vermutlich erhalten*

*und in eine gemeinsame Identität der EU einfließen werden. Konkret angesprochen und im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf eine gemeinsame europäische Identität diskutiert werden in diesem Beitrag das ausgeprägte Nationalbewusstsein, der Zentralismus, das oft problematische und konfliktbeladene Verhältnis zu nationalen/ethnischen Minderheiten, die starke Stellung der Religionsgemeinschaften und das besondere Naheverhältnis zu den USA. Der Beitrag bezieht sich dabei nicht nur auf die neuen Mitgliedsländer Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta, Zypern und die für einen Beitritt um das Jahr 2007 vorgesehenen Kandidatenländer Kroatien, Rumänien, Bulgarien, sondern auch auf die für einen späteren Beitritt in Aussicht genommenen Länder in der Region „Westbalkan“ sowie auf die Türkei.*